

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 19: **Film und Architektur**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

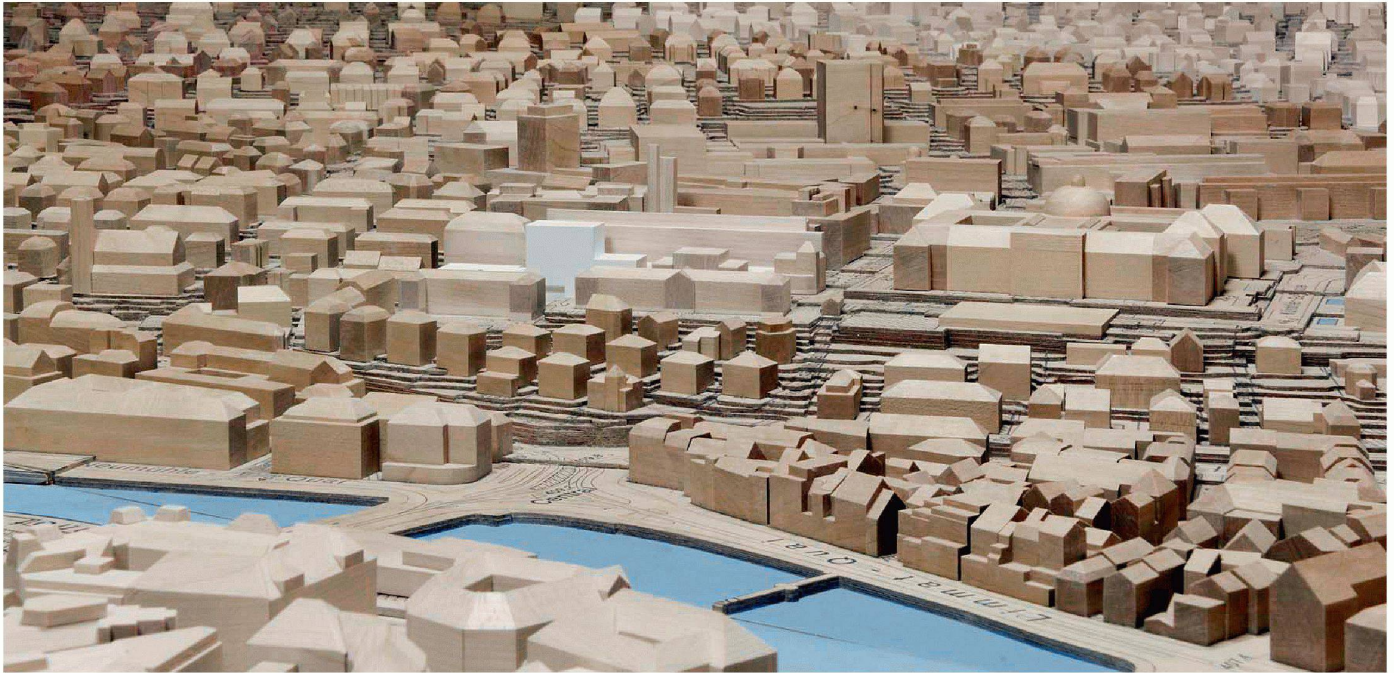
OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neu- und Umbau Zoll Moskau, Ramsen beschaffung.wto@bbl.admin.ch	Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) 3003 Bern	Gesamtleistungswettbewerb für Teams aus ArchitektInnen (Federführung), BauingenieurInnen und FachplanerInnen	Keine Angaben	Abgabe 26.5.2008
ohrenstrandmobil08 Temporäre Architektur für Neue Musik www.ohrenstrand.de	Zeitgenössische Oper Berlin D-10405 Berlin	Ideen- und Realisierungswettbewerb, zweistufig, für Teams aus Architekten (Federführung), Innenarchitekten, Künstlern und Ingenieuren	Heike Hoffmann, Klaus Meier-Hartmann, Nina Nedelykov, Katrin Rabus, Axel Schultes, Carsten Seiffarth	Bewerbung 26.5.2008 Abgabe 1.9.2008
Gesamtsanierung Administrationsgebäude Strassenverkehrsamt, Schafisheim www.ag.ch/immobilienaargau/de/pub/downloads.php	Kanton Aargau Departement Finanzen und Ressourcen 5001 Aarau	Studienauftrag mit Präqualifikation, für Teams aus ArchitektInnen und HLKK-PlanerInnen	Christian Zimmermann, Barbara Neff, Kuno Schumacher	Bewerbung 6.6.2008
Bâtiment communal intergénérationnel, Saint-Cergue www.st-cergue.ch	Commune de St-Cergue 1264 Saint-Cergue	Concours de projet, à un degré en procédure ouverte, pour architectes	Daniel Bradshaw, Cornélia Gallay, Thierry Genoud, Jean-Paul Jaccard, Frank Petitpierre	Abgabe 7.7.2008
Centre de congrès et d'exposition de Beaulieu, Lausanne www.simap.ch	Ville de Lausanne Direction des travaux, service d'architecture 1002 Lausanne	Concours de projet, à un degré ouvert aux architectes sia PRÜFT	Nicole Christe, Gabriela Mazza, Patrick Devanthéry, Ivo Frei, Eric Perette, Bernard Delefortrie	Abgabe 25.7.2008 (Pläne) 7.8.2008 (Modell)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

contractworld.award 2009 www.contractworld.com/award_d	Deutsche Messe AG D-30521 Hannover	Architekturpreis für Innenraumgestaltung in den Kategorien Verwaltung, Hotel/Gastronomie, Shop/Messestand und Umnutzung	Jutta Blocher, Klaus Kada, Jan Kleihues, Wolfram Putz, Dagmar Richter, Francesca Ferguson, Gabor Kiss	Anmeldung 6.6.2008 Abgabe 20.6.2008
---	---------------------------------------	---	---	--

OBERER LEONHARD, ETH ZÜRICH



01 Das erstplatzierte Projekt «Yellow Submarine» von Fawad Kazi aus Zürich für den Neubau LEE der ETH fügt sich harmonisch in die Stadtsilhouette

Im internationalen Rennen der Hochschulen will Zürich mit einem innovativen Renommierprojekt auf dem innerstädtischen Hochschulareal punkten. Der Wettbewerb für den Neubau an der Leonhardstrasse sollte ein besonders nachhaltiges Projekt zutage fördern. Die Jury aber wählte den ausbaufähigen, städtebaulich soliden Beitrag «Yellow Submarine» des jungen Zürcher Architekten Fawad Kazi.

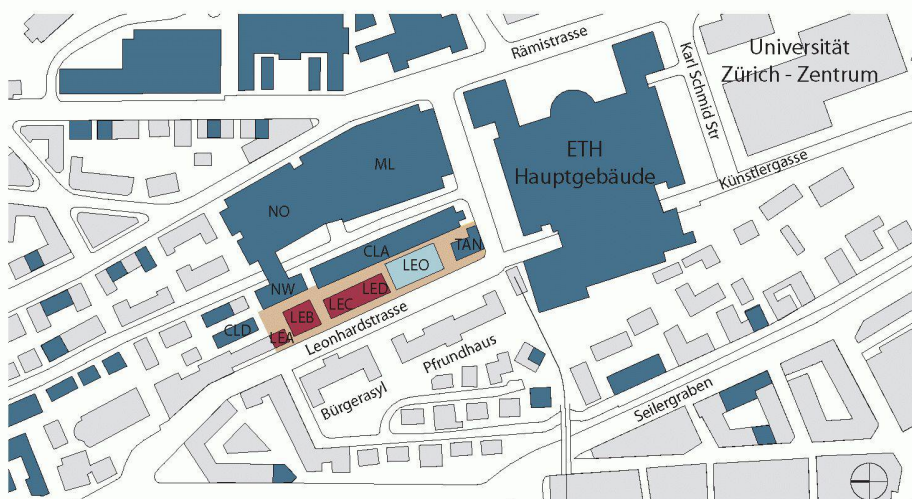
Neben den peripheren Standorten Höggerberg und Irchel soll auch das innerstädtische Hochschulareal attraktiver werden. Bereits im Jahr 2001 haben Vertreter der beiden Zürcher Hochschulen, der Stadt und des Kantons einen Entwicklungsplan für das städtebaulich anspruchsvolle Terrain mit mehreren, die Stadtsilhouette prägenden und denkmalgeschützten Bauten gefasst: Ausser Neubauten soll ein zusammenhängender Grünraum entstehen und das Gebiet vom

öffentlichen Verkehr und für Fussgänger besser erschlossen werden.

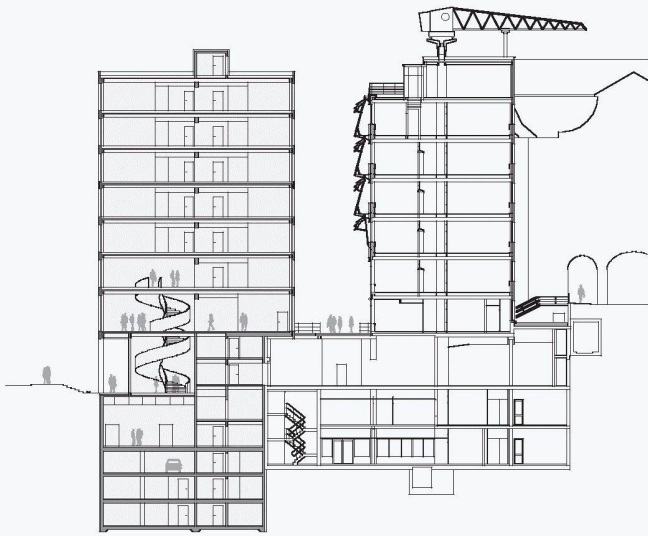
Für den Neubau LEE an der Leonhardstrasse sollen drei bestehende Bauten weichen und einer umgenutzt werden. Neben dem neuen Departement für Management, Technology & Economics (D-MTEC) soll das Gebäude auch attraktive Räume für die renommierte Graphische Sammlung der ETH Zürich beherbergen. Eine vorbereitende Testplanung des Architekturbüros Burkhalter+Sumi, Zürich, zusammen mit dem Amt für Städtebau, sowie eine Machbarkeitsstudie von Metron, Brugg, zu den Flächenbedürfnissen der ETH bildeten die Grundlagen für die Auslobung zum offenen, zweistufigen und anonymen Projektwettbewerb. In der Hoffnung auf innovative Ideen erhielten Nachhaltigkeitsaspekte in der Auslobung heute noch ungewöhnlich hohe Gewichtungen von 30% bzw. 40% in der ersten und zweiten Stufe.

Von ursprünglich 70 angemeldeten Teams reichten 38 in der ersten Stufe einen Beitrag ein. Daraus wählte die Jury sechs Projekte zur Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe aus, deren Verfasser ihre Teams zu Generalplanerteams erweiterten.

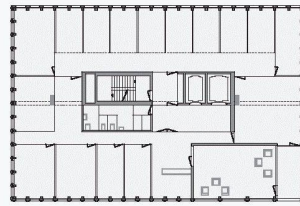
Das Verfahren erbrachte durchaus interessante Ansätze für die heikle Bauaufgabe. Der Schwerpunkt lag aber offensichtlich auf der städtebaulichen Auseinandersetzung.



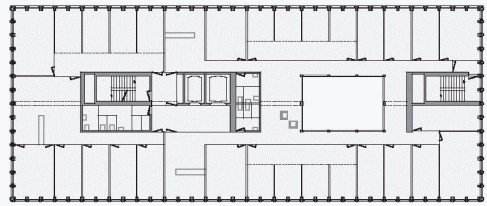
02 Hochschulquartier Zürich Zentrum (Perimeter LEE: braun / Abbruch: rot / Umnutzung: hellblau)



Querschnitt Eingangsbereich



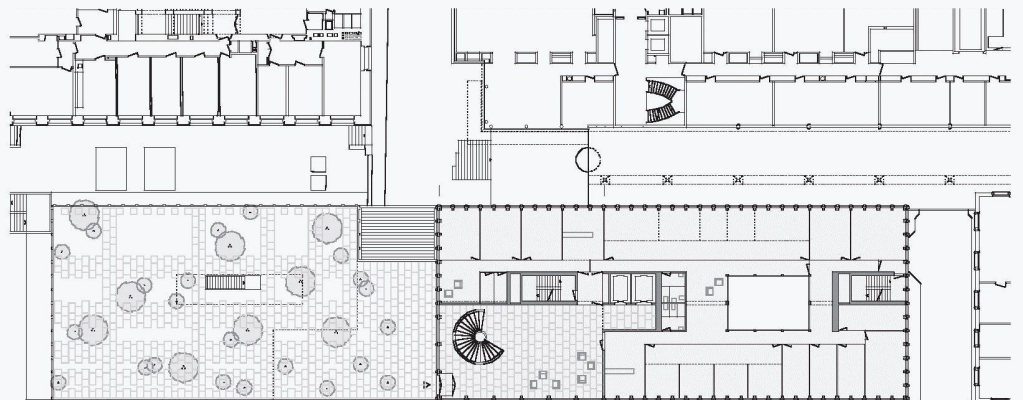
Geschoss K mit «Faculty Club»



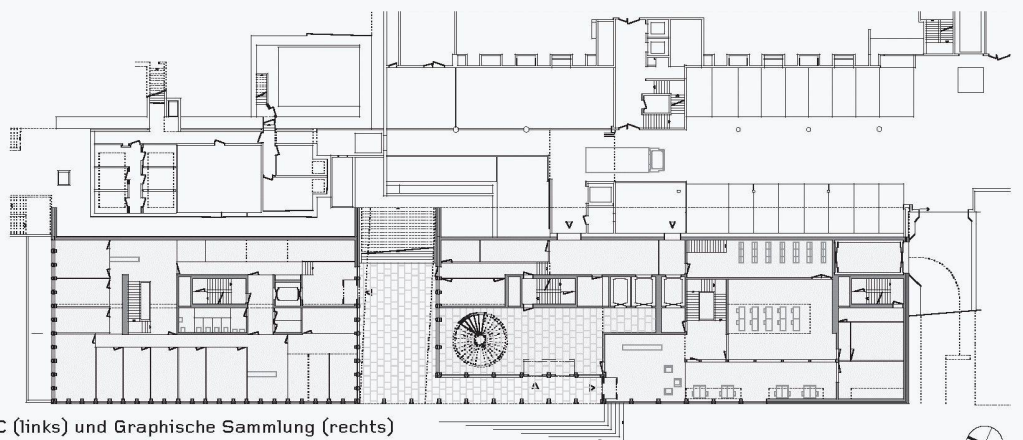
Geschoss F mit Büronutzung D-MTEC



Geschoss E mit Stadtgarten



Geschoss C (Strassenniveau) mit D-MTEC (links) und Graphische Sammlung (rechts)





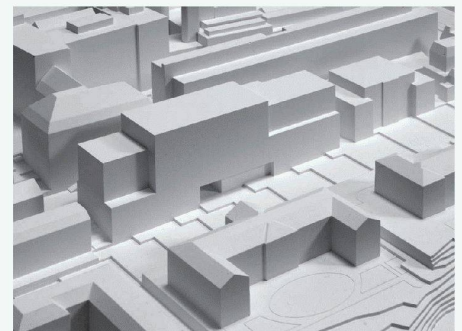
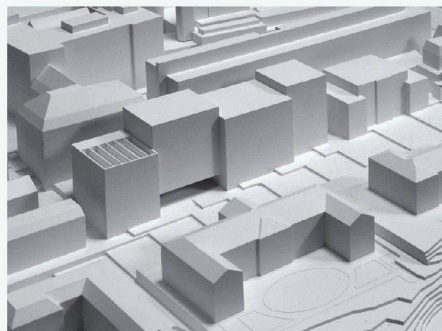
06 Sieger «Yellow Submarine»: Das gestufte Volumen überhöht die Steigung der Leonhardstrasse, der sehr flache Nordteil mit Dachgarten gibt die Sicht auf das denkmalgeschützte Gull-Haus frei (Fawad Kazi, Zürich)



07 «Piano Nobile»: Durch Addition von vier unterschiedlichen Kuben passt sich das Projekt in die Umgebung ein, die «Fensteraugen» wurden kontrovers diskutiert (e2a eckert eckert architekten, Zürich)



08 «Relief»: Das Zurücksetzen der hohen seitlichen Aufbauten erzeugt keine optische Verkleinerung des Volumens, die Fassade erinnert die Jury an ein Warenhaus (Penzel Architektur, Zürich)



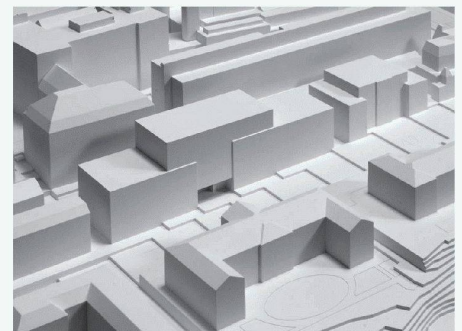
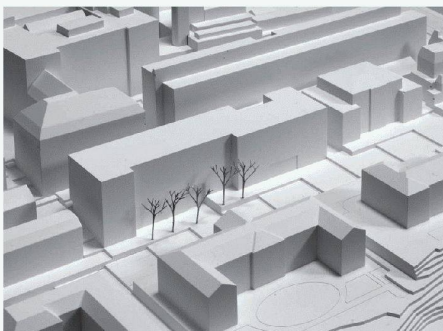
09 «Euler»: Das einzige Projekt mit durchgehender Bauhöhe nimmt durch Risalite Bezüge zum Bürgerasyl sowie zum Semper-Bau auf (ARGE fiechter salzmann gautschi, Zürich)



10 «Amarillo»: Der geschichtete Baukörper fällt auf im historischen Ensemble, seine «Poly-Kleid»-Fassade soll sich den Klimabedingungen anpassen (Bob Gysin + Partner, Zürich)



11 «Nouvelle Vague»: Das starke Fassadenraster dominiert über die feinen Versprünge, die einen dreiteiligen Baukörper andeuten (Enzmann + Fischer, Zürich)



Die Herausforderung war gross, eine architektonisch angemessene Antwort auf den Ort zu formulieren, und Nachhaltigkeitsüberlegungen waren dabei zunächst nachrangig. Dennoch hatte die Jury auf visionärere Projekte gehofft und formulierte in ihrem Bericht «Enttäuschung hinsichtlich der wenig überzeugenden oder gar fehlenden innovativen Leitideen». Besprechungen im Verfahren hätten vielleicht zu besseren Ergebnissen geführt, sind aber im Wettbewerbsrecht nicht vorgesehen.

So überzeugte keines der rangierten Projekte die Jury in vollem Umfang, auch wenn sie allen «gute Resultate» hinsichtlich Kompaktheit, Energieeffizienz und Tragwerksystem attestierte. Das Projekt «Piano Nobile» von e2a, ein raffiniertes Gefüge aus vier Bauteilen für die zwei Nutzungen, beeindruckte vielmehr durch seine komplexe und atmosphärisch dichte Organisation. Negativ fiel dabei die aufwendige, teils ungelöste Statik auf. Auch das Projekt «Relief» von Penzel Architekten, das als Imagerträger eine Fassade aus Betonfertigteilen mit Recyclingglaseinschlüssen trägt, überzeugte die Jury nicht. Gut gefielen hingegen die Räume für das D-MTEC und die Graphische Sammlung. Der Beitrag «Euler» des Teams fiechter salzmann gautschi wiederum glänzte durch seine ruhige Kubatur und elegante Fassade.

Einstimmig kürte die Jury das städtebaulich überzeugendste Projekt «Yellow Submarine» des Teams um Fawad Kazi als Sieger. Durch Höhensprünge ist das Volumen gut in das Ensemble eingepasst. Auf dem sehr niedrigen nördlichen Bauteil schlagen die Architekten über das Raumprogramm hinaus eine grosse Dachterrasse als attraktiven, halböffentlichen Freiraum vor. Die Grundrisse sind um eine zentrale Wendeltreppe entwickelt, was zu gewissen Zwängungen führt. So sind etwa die Ausstellungsräume der Graphischen Sammlung von der Strasse abgewandt und leiden unter einem reinen Kunstlicht-Konzept. Das Tragwerkskonzept ermöglicht stützenfreie Räume und gibt damit grosse Freiheiten bei der Organisation.

Nach Abschluss der Wettbewerbsphase kann nun das Gewinnerteam das Potenzial seiner Grundlage zusammen mit der Auftraggeberin ausreizen. Schliesslich will die ETH den Bau bis 2012 fertig stellen und damit einen Schritt Richtung 2000-Watt-Gesellschaft machen.

PREISE

1. Preis (30 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Yellow Submarine», Fawad Kazi, Zürich / Michael Flury, Solothurn; Baumanagement Ghisleni Planen Bauen, Rapperswil; Nachhaltigkeit und Gebäudetechnik Amstein+Walthert, St. Gallen; Statik Walt+Galmarini, Zürich; Weitere Spezialisten: Baumann Akustik und Bauphysik, Bazenheid; Enz+Partner, Zürich; Hager Landschaftsarchitektur, Zürich; Mario Fontana, Zürich; Architron, Zürich
2. Rang (25 000 Fr.): «Piano Nobile», e2a eckert eckert architekten, Zürich, Mitarbeit: Mirko Akermann, Manuel Bader, Samuel Benz, Vesna Brandestini, Markus Giera, Philipp Heidemann, Adrian Heusser, Tim Klausner, Judith Mampe; Perolini Baumanagement, Zürich, Mitarbeit: René Kümmerli, Sandra Nell, Adrian Roth; Nachhaltigkeit Lenum, FL-Vaduz, Mitarbeit: Hans Hatt, Christoph Ospelt; Statik Dr. Lüchinger+Meyer Bauing., Zürich, Mitarbeit: Tina Degen, Daniel Meyer, Ingo Müllers; HLKS neukom engineering, Zürich, Mitarbeit: Heinz Etter, Roger Neukom; Elektro Thomas Lüem Partner, Dietikon, Mitarbeit: Beat Keusch, Dominique Urech, Thomas Lüem; Bauphysik Leuthardt+Mäder, Brüttisellen
3. Rang (15 000 Fr.): «Relief», Penzel Architektur, Zürich, Mitarbeit: Clara Jörger, Nicolas Feldmeyer, Andreas Kammerer, Claudia Loewe, Mario Marino, Roland Siegel, Stephan Faust; Kummer Baumanagement, Zürich, Mitarbeit: Alma Johansson; Nachhaltigkeit und Gebäudetechnik Ernst Basler+Partner, Zürich, Mitarbeit: Heinz Richter, Simon Hess, Stefan Jaques; Statik ARGE Valier / Conzett Bronzini Gartmann, Chur; Wichser Akustik & Bauphysik, Zürich, Mitarbeit: Stephan Huber, Silvia Gisler; Fassadenplanung Emmer Pfenniger Partner, Münchenstein, Mitarbeit: Daniel Müller; Landschaftsarchitektur Raymond Vogel, Zürich; Museumsplanung Prev art, Winterthur, Mitarbeit: Joachim Huber
4. Rang (10 000 Fr.): «Euler», ARGE fiechter salzmann gautschi, Zürich; Baumanagement Architekturbüro Bosshard und Partner, Zürich, Mitarbeit: Marcel Mathe; Nachhaltigkeit und Gebäudetechnik Amstein+Walthert, Zürich, Mitarbeit: Adrian Altenburger, Martin Gluekler; Elektro IBG B. Graf Engineering, St. Gallen, Mitarbeit: Josef Weber, Marcel Wüthrich; Statik Ernst Basler+Partner, Zürich; gkp fassadentechnik, Aadorf; Kopitsis Bauphysik, Wohlen

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

2. Stufe:
«Amarillo»: Bob Gysin+Partner, Zürich; EK Energiekonzepte, Zürich; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Statik Henauer+Gugler, Zürich; Bauphysik/Akustik Zehnder & Kälin, Winterthur; Fassadenplaner Atelier p3, Zürich; Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen
«Nouvelle Vague»: Enzmann+Fischer, Zürich Büro für Bauökonomie, Luzern; Nachhaltigkeit /

Gebäudetechnik / Bauphysik / Akustik / Brandschutz Amstein+Walthert, Zürich; Statik WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel

1. Stufe (federführende Teammitglieder): Adrian Streich Architekten, Zürich; agps. architecture, Zürich; Architekten Clason de la Vega, Berlin; Architekturbüro Peter Märkli, Zürich; Architekturbüro Puppenthal, Olfen; Atelier WW Architekten, Zürich; ATP-Sphere, A-Innsbruck; Bauart Architekten und Planer, Bern; Burckhardt+Partner, Zürich; Burkard Meyer Architekten, Baden; Burkhardt Schäfer Architekten, Zürich; CH Architekten, Volketswil; Dünig, Zürich; Esslinger-Deitermann Architekten, D-Stuttgart; Froelich & Hsu Architekten, Zürich; Galli & Rudolf Architekten, Zürich; Hascher+Jehle, D-Berlin; Heide | von Beckerath | Alberts, D-Berlin; Heinle, Wischer und Partner, D-Berlin; J. Mayer H. Architekten, D-Berlin; Kaufmann, van der Meer+Partner, Zürich; Lukas Meyer e Ira Piattini, Lugano; Michael Herwarth / Fabrice Henninger, D-Stuttgart; Oliver Schwarz Architekten, Zürich; Park Architekten, Zürich; PD Architekten, Wil; Rossetti+Wyss Architekten, Zürich; Schmid Kuepfer Architekten, Basel; Stüchel Architekten, Zürich; Studio IB, Massagno; Tiemann-Petri und Partner, D-Stuttgart; von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich

JURY

- Sachpreisgericht: Gerhard Schmitt; Vizepräsident Planung und Logistik ETHZ; Markus Meier Joos, Leiter Infrastrukturbereich Immobilien ETHZ; Lucas Bretschger, Vorsteher D-MTEC ETHZ; Paul Tanner, Leiter Graphische Sammlung ETHZ; Ersatz: Ulrich Isler, Leiter Abteilung Bauten ETHZ; Albert Schneider, D-MTEC ETHZ; Michael Matile, Stv. Leiter Graphische Sammlung ETHZ
Fachpreisgericht (ArchitektInnen): Regula Iseli, Zürich; Marianne Burkhalter, Zürich; Roger Diener, Basel; Daniel Niggli, Zürich; Hansruedi Preisig, Architekt, Zürich; Michael Braungart, Chemiker EPEA Int. Umweltforschung, Hamburg; Jan Hlavica, Baden (Ersatz)
Experten ohne Stimmrecht: Stefan Gasser, Experte Denkmalpflege, Amt für Städtebau, Zürich; Maria Benito, Expertin öffentlicher Raum, Tiefbauamt Stadt Zürich; Matthias Sulzer, Experte Energieeffizienz, Lauber IWISA, Naters; Dorothee Dettbarn, Expertin Nachhaltigkeit, Metron, Brugg; Thomas Sacchi, Experte Wirtschaftlichkeit, Metron, Brugg; Rudolf Vogt, Experte Statik, ACS Partner, Zürich; Stefan Fringeli, Experte Brandschutz, Schutz & Rettung Zürich; Thomas Bär, Experte Brandschutz, Kant. Gebäudeversicherung
Organisation / Begleitung: Christian C. Straub, Abteilung Bauten ETHZ; Ruedi Stauffer, Yvonne Urwyler, Metron, Brugg